№ 1855. Dienstag, 12. Mai. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 5½ Uhr Abends.

Berlin, 11. Mai.*) Die vom Vicepräsidenten v. Bockum-Dolffs auf eine Stunde vertagte Sitzung des Abgeordnetenhauses wird wieder eröffnet. Der Kriegsminister v. Roon ist abwesend. Der Regierungscommissar erklärt, der Minister sei verhindert, der heutigen Sitzung beizuwohnen. Abg. v. Vincke spricht und ermahnt in seiner Rede zur Vermeidung von Persönlichkeiten.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

Deutschland.

Berlin, 10. Mai. Die „K. Ztg." enthält über Baierns und Oesterreichs Ansichten und Plane folgende zuverlässige Mittheilung aus München: „Das hiesige auswärtige Amt hat nun an sämmtliche Zollvereins-Regierungen und an Oesterreich ein vom 25. April datirtes Rundschreiben gerichtet, welches die Ueberschrift trägt: „Denkschrift, die Propositionen der österreichischen Regierung vom 10. Juli betreffend." Die baierische Regierung schlägt den Regierungen eine Erklärung vor. Diese Erklärung wäre, und zwar im Namen und im Auftrage der sämmtlichen Vereins-Regierungen durch diejenigen Regierungen, welche schon früher für die Verhandlungen mit Oesterreich ermächtigt waren (Preußen, Baiern und Sachsen), dahin abzugeben, daß der Verein geneigt sei, die Verhandlung mit Oesterreich über die Fortsetzung und Erweiterung des Vertrages vom 19. Februar 1853 aus Anlaß der neuen Propositionen wieder aufzunehmen und in nächster Zeit, und zwar gleichzeitig mit den Verhandlungen über die Erneuerung des Zollvereins zu eröffnen. Man glaubt hier bereits versichert sein zu dürfen, daß Württemberg, die beiden Hessen, Nassau und vielleicht auch Hannover (letzteres lediglich aus politischen Gründen) sich mit den in der Denkschrift niedergelegten Principien einverstanden erklären werden. Bei den Pourparlers mit Oesterreich äußerte das hiesige Cabinet in Wien das Bedenken, ob es gerathen sei, Frankreich durch Abweisung oder wesentliche Modificirung des von ihm proponirten Handelsvertrages gegen die deutschen Mächte und speciell gegen Preußen zu reizen. Oesterreich erwiderte darauf, es habe die begründete Erwartung, daß Frankreich seinerseits die Hand dazu bieten werde, auf Grundlage des mit Preußen vereinbarten Handelsvertrages, wenn auch nicht mit vollständiger Beibehaltung aller Tarifsätze im Einzelnen, zu einer Verständigung und zu einem neuen Vertrage zu gelangen, welcher ihm nicht Preußen allein und erst im Jahre 1863, sondern schon allsogleich den ganzen Zollverein und Oesterreich viel früher als ein großes Handelsgebiet eröffnen würde. Dabei ist natürlich zu erinnern, daß Oesterreich nicht den vollen Eintritt in den Zollverein verlangt, sondern nur eine weitere Entwickelung seines Vertrages vom 19. Februar 1852, unter Annahme der vollständigen Gesetzgebung und Tarif-Eintheilung des Zollvereins. Eine weitere, nicht zu unterschätzende Erklärung, welche das österreichische Cabinet hier hat abgeben lassen, lautet dahin: Oesterreich werde die Haltung Preußens seinen Propositionen vom 10. Juli gegenüber als ein Symptom der bundesfreundlichen oder entschieden feindseligen Stimmung Preußens gegen Oesterreich betrachten. Falls Preußen den österreichischen Antrag auf Discussion der Propositionen in der General-Conferenz zurückweisen sollte, so sei Oesterreich entschlossen, am Bundestage ganz rücksichtslos in der Bundes-Reformfrage vorzugehen und auch in allen auswärtigen Fragen sich die vollständigste Freiheit seiner Bewegungen zu reserviren, ohne sich durch irgend eine Rücksichtnahme auf Preußen für gebunden zu erachten. Diese, wie mir versichert wird, ganz kategorisch abgegebene Erklärung betrachtet man hier als keine leere Drohung."

— Der hohe Bundestag ist mit der Regierung des souveränen Fürstenthums Liechtenstein wegen der „Präsenzzeit" und der „Unzulänglichkeit der zweiten Garnitur Gewehre für das aus ganzen 55 Mann bestehende Bundescontingent" in Differenzen gerathen, die dadurch ihre diplomatische Erledigung gefunden haben, daß der Mangel der längeren Präsenzzeit durch größere geistige Ausbildung, der Mangel jedoch in der Ausrüstung damit entschuldigt worden ist, daß die Beschaffung derselben „wegen anderweitiger dringender Staatsauslagen derzeit unzulässig sei." Viele unserer Leser haben vielleicht wieder vergessen, daß dies souveräne Fürstenthum eine der glücklichsten Repräsentativverfassungen besitzt, die ihm schon am 9. November 1818 octroyirt worden ist. In diesem glücklichen Eilande haben nämlich alle Unterthanen das Recht der Landstandschaft, wenn sie auf liegenden Gründen 2000 Fl. versteuern, 30 Jahre alt, von unbescholtenem Rufe und verträglicher Gemüthsart sind; eine Opposition, wie in unserm Abgeordnetenhause, ist bei dieser versöhnlichen Stimmung also von vornherein unmöglich gemacht. Ueberdies hat Jeder das Recht, auf dem Landtage Vorschläge zu machen, die auf das allgemeine Wohl abzielen, — doch wird diese Erlaubniß ganz klar und bündig dahin begrenzt, daß auch dem Fürsten das Recht zusteht, diese Vorschläge zu genehmigen oder zu verwerfen. Ueberdies ist Vorschläge im bürgerlichen, politischen und polizeilichen Fache den Ständen zu machen nicht erlaubt. Glückliches Liechtenstein, das keine Opposition der Kammer kennt und dessen Verfassung keine Lücke hat, hinter der sich die Regierung verstecken oder durch die sie entschlüpfen kann!

— Aus London erhält die Wiener „Presse" folgende Mittheilung: „Mit wohlbedachter Absicht hat Lord Russell in sein neuestes Blaubuch die vertrauliche Unterredung mit dem russischen Gesandten aufgenommen. Beachten Sie wohl, daß die Pointe dieser Unterhaltung über die „Revision der Karte von Europa" gegen die napoleonischen Projecte gerichtet ist. Man weiß nämlich im „Foreign Office" ganz gut, daß Napoleon die Unterhandlungen wegen Polen so lange fortführt, bis er den Moment gekommen sieht, die Maske abzulegen. Seine scheinbare Intimität mit Rußland beunruhigte England. Als aber die Insurrection in Polen ausbrach, da rief der alte Pam aus: „Gott sei Lob und Dank! das wird Rußland und Frankreich auseinanderbringen. Und nun können wir ihm zu thun geben." Napoleon aber wird sich, da Preußen feindselig, Oesterreich reservirt ist, auf Schweden stützen, mit dem kein neuer Vertrag zu schließen war, da die französisch-schwedische Allianz schon seit 1855 fix und fertig ist. Greift man Schweden an, und das wird Napoleon herbeizuführen suchen, so wird er es vertheidigen und zu dem Behufe einen Seekrieg führen, der localisirt werden kann.

— Die Eidesformel, welche das Posener National-Comité für die im Namen des Central-Comités von ihm eingesetzten National-Behörden verfaßt hat, und die auch die neuen Behörden in Peisern und Slupce geleistet haben, lautet: „Ich N. N. schwöre bei Gott dem Allmächtigen, der heiligen Jungfrau Maria und allen Heiligen, daß ich mich von diesem Augenblick an auf's Feierlichste verpflichte, die von mir bisher zum Vortheil der National-Regierung geleisteten Obliegenheiten zu erfüllen. Meinen früheren Huldigungs-Eid betrachte ich als null und nichtig, weil er unter der Gewalt der Uebermacht geleistet wurde. Jetzt aber schwöre ich, nichts zu thun, was den Grundsätzen der National-Regierung widerspricht, dagegen alles zu thun, was der Nationalsache Vortheil bringt, und alle Befehle gewissenhaft für die National-Regierung auszuführen, selbst mit größter Gefährdung des materiellen Wohles und der eigenen Person. So wahr mir Gott helfe und das unschuldige Leiden seines Sohnes."

Leipzig, 7. Mai. Vor einigen Wochen wurde die Flugschrift von Professor Roßmäßler in Leipzig: „Ein Wort an die deutschen Arbeiter" mit Beschlag belegt, und zwar wegen einer Stelle, in welcher das Verhalten der orthodoxen Kirche zur Volksschule berührt wurde. Jetzt ist, wie die „Mitteldeutsche Volks-Zeitung" meldet, Herrn Roßmäßler das erste Erkenntniß publicirt worden, welches auf drei Wochen Gefängniß und auf Vernichtung der vorgefundenen Exemplare jener Flugschrift lautet.

Schweiz.

Bern, 7. Mai. Aus sicherer Quelle wird die Nachricht bestätigt, daß Garibaldi die Bäder von Saxon in dem Canton Wallis demnächst — muthmaßlich gleich im Anfang Juni — besuchen wird.

Frankreich.

Paris, 8. Mai. Frankreich versucht jetzt eine europäische Conferenz zu Stande zu bringen. Rußland ist dazu bereit, doch verlangt es, daß das Programm der Conferenz vorher festgesetzt werde. Sollte Rußland davon nicht abgehen, so würde wohl nichts daraus werden. Wie man hört, hat Napoleon Erkundigungen darüber eingezogen, ob sich der Aufstand in Polen noch zwei Monate halten könne; die Antwort lautete bejahend.

* Die Kaiserin besuchte gestern mit dem kaiserlichen Prinzen die Hundeausstellung. Viele hohe Damen, die ihre Hunde und Hündchen ausgestellt, verbringen dort den ganzen Tag, da sie sich von ihren Lieblingen nicht trennen können.

Rußland und Polen.

Warschau. Die Zeitungen berichten: Schon seit einiger Zeit sprach man davon, daß in Praga, der Vorstadt jenseits der Weichsel, die Einwohner Ordre erhalten haben sollten, auszuziehen; jetzt ergiebt es sich, daß das Central-Revolutionscomité diesen Befehl ertheilt hat, indem man Minen entdeckt hat, die unweit der künftigen Verbindungsbahn nach dem Fort, der Citadelle gegenüber, geführt worden, um gedachtes Fort mit seiner Besatzung (ca. 800 Mann) in die Luft zu sprengen.

— In einer Petersburger Correspondenz der „Indep. Belge" lesen wir u. a., daß der durch seinen Reichthum bekannte Fürst Yussupoff dem Kaiser schriftlich angeboten hat, im Fall Rußland zum Kriege schreiten würde, für die ganze Dauer desselben die Einkünfte von seinen Gütern in elf Gouvernements dem Staate zu überlassen. — Andere Gutsbesitzer haben erklärt, daß sie, sobald sich in Kronstadt der Feind zeigen würde, ihre Paläste in Petersburg in Brand stecken werden, um in dieser Hauptstadt, wie 1812 in Moskau, nichts als einen Aschenhaufen zurückzulassen. — Die Kaufmannschaft von Moskau benutzte das Wiegenfest des Kaisers als geeignete Gelegenheit, um durch Darbringung von 6 Millionen Rubel Silber zur Unterdrückung des Aufstandes in Polen dem Kaiser einen neuen Beweis ihrer Treue und Ergebenheit zu geben.

Danzig, den 12. Mai.

‡ Der nächste Schritt vorwärts in der Schulreorganisation wird die Vereinigung der Mädchenarmenschule, welche sich seither im Catharinen-Schulgebäude befand, mit der Mädchenfreischule sein, die ihr Local früher im Stadtrath Hahn'schen Grundstück auf der Pfefferstadt hatte, seit Kurzem sich aber am altstädtschen Graben befindet. Da das letztere Local Raum genug für die Combination gewährt, die Mittelschule zu St. Catharinen aber dringend noch einer Klasse bedarf, so steht zu erwarten, daß die Mädchen, wie es sich gehört, gänzlich aus dem Gebäude verlegt und dasselbe ausschließlich der Knaben-Mittelschule eingeräumt werde. Verschiedene Unzuträglichkeiten, welche aus dem jetzigen Stand der Dinge erwachsen, fordern mit Nothwendigkeit die vollständige Benutzung des Gebäudes für die alleinigen Zwecke der Knabenschule.

‡ Letztvergangenen Sonnabend ist mit den Zöglingen der städtischen höheren Töchterschule das Turnen begonnen worden. Die Sache hat sich bis jetzt verzögert und es konnte noch nicht die Turn-Anzeige unter den üblichen Schul-Anzeigen, die zu Ostern in den öffentlichen Blättern stehen, einen Platz finden, weil die Einrichtungen noch nicht weit genug gediehen waren. Wünschen und hoffen wir, daß der Nachtheil dieser Verzögerung durch erfreuliche Erfolge in den Leistungen aufgehoben werde. Das Turnlocal ist das beste, das Danzig darbieten konnte: der Saal auf dem grünen Thor.

╪ Man hat nicht leicht in einem Frühjahre so viele Neubauten und großartige Umbauten wahrgenommen, als in diesem. Fast in jeder Straße begegnet man Bauzurüstungen. Auch in der kleinen Mühlengasse sind die längst abbruchswürdigen Kirchen-Officianten-Wohnungen niedergerissen und es wird auf der Stelle ein mehrstöckiges Gebäude von ziemlich breiter Fronte entstehen, das in seinen unteren Räumen Dienstwohnungen für den Signator, den Küster und den Organisten der Katharinen-Kirche, oben aber zu vermiethende Localitäten enthalten soll. Die Kirchhofsmauer mit ihrem niedergerissenen Theile bietet noch immer einen sehr traurigen Anblick.

╪ Wie es beim Beginn des Schlittschuhlaufens am Anfange eines neuen Winters mitunter Zusammenstöße zwischen den Schülern der verschiedenen Schulanstalten giebt, so geriethen am vorigen Sonnabende auch die Turner höherer Lehranstalten beim Nachhausegehen auf dem Walle so hart an einander, daß ein Polizeibeamter durch Notiren der Namen der Rädelsführer ruhestiftend einschreiten mußte.

— Die „Schl. Z." erfährt, daß im Handelsministerium die Geneigtheit vorhanden ist, für das Unternehmen der Eisenbahn von Posen nach Thorn und Bromberg die Staatsgarantie für 7/8 der Zinsen des Anlagekapitals zu gewähren, unter der Bedingung, daß die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft vorweg für 1/8 der Zinsen die Garantie übernimmt, und der Staat von jeder weitern Haftverbindlichkeit entbunden wird, sobald durch einen ununterbrochenen Zeitraum von 10 Jahren die Zinsen aus den Revenüen der Bahn ohne Beihilfe des Staats gedeckt worden sind. Da die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft bekanntlich auf die Concession für den Weiterbau von Posen nach Bromberg verzichtet hat, so würde sie jedenfalls füterst noch eine neue Concession für dieses Unternehmen zu extrahiren haben.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Maaßluis, 6. Mai, Alida Folkerkts, Mooi; — von Harlingen, 6. Mai, Delphyn, Helmers; — von Shields, 6. Mai, der Fleiß, —; — Ellida, —.

In Ladung nach Danzig: In Liverpool, 5. Mai, Eugenia, Brocksch.

Angekommen von Danzig: In Harlingen, 4. Mai, Adler, Nyhoff; — 5. Mai, Egberdina Anna, Schuring; — in Ramsgate, 5. Mai, Anna, Borbrodt; — in Shields, 5. Mai, Carl Gustav, Thiese; — in Waterford, 5. Mai, Alexander Gibsone, Mews; — in Copenhagen, 6. Mai, Hebe, Pflugradt; — in Delfzyl, 3. Mai, Treckvogel, Freese; — 4. Mai, Br. Clara, Post; — in Blie, 5. Mai, Margarethe, Dunker; — in Aberdeen, 5. Mai, Radiant, Stephen; — in Grangemouth, 6. Mai, Herodot, Niemann; — in Helvoet, 6. Mai, Gezina Margarethe, Strenger; — in Hull, 6. Mai, Smyrna (SD.), Gallilei; — in Liverpool, 5. Mai, Shynx, —; — in Pill, 6. Mai, Johanna Lübcke; — unw. Plymouth, 3. Mai, Friedrich Wilhelm IV., —; — in Leith, 5. Mai, St. Clair, Cook; — 7. Mai, Sweet Home, —.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig

Angekommene Fremde am 11. Mai.

Englisches Haus: General-Lieut. v. d. Goltz, Hauptmann v. Gostkowski a. Stettin. Rittergutsbes. Steffens a. Kleschkau. Steffens n. Gattin a. Gr. Golmkau, Steffens n. Gattin a. Mittel Golmkau, Steffens a. Johannisthal. Amts-Rath Fournier a. Rodzielek. Fabrikbes. Egels a. Berlin. Kaufl. Rheinau u. Caspart a. Pforzheim, Schneider u. Stein a. Berlin, Tergan a. Mühlhausen, Gößling, Susemihl u. Kleinschmidt a. Leipzig, Kleiber a. Dresden, Waagen a. London, v. Waveren a. Haarlem, Maisch a. Hanau. Ingenieur Gerassimuff a. Berlin.

Hotel de Berlin: Rittergutsbes. Wienecke a. Wittomin, Hannemann a. Paleske. Gutsbes. Hannemann a. Polzin, Hannemann a. Miroschin, Hannemann a. Putzig. Rentier v. Suckow a. Mecklenburg. Kaufl. Metzdorf a. Magdeburg, Korstmann u. Landeck a. Bielefeld, Bockhacker u. Henseler a. Berlin, Schäfer a. Lembach. Frau Roth u. Fräul. Weyher a. Elbing.

Hôtel de Thorn: Ober-Staats-Anwalt v. Grävenitz a. Marienwerder. Rittergutsbes. Wöniger a. Bonstau. Gutsbes. Roy a. Elbing, Philipsen a. Kriefkohl. Frau Hanff u. Fräul. Dringer a. Elbing. Frau Rentier Buhlke a. Arnswalde. Frau Dr. Rupp n. Frl. Tochter a. Berlin. Particulier Schadebach a. Dirschau u. Morgenroth a. Gleschkau. Kaufl. Lilliputt a. Aachen u. v. Rosette a. Paris. Rentier v. Aurich a. Breslau.

Walters Hôtel: Gutsbes. Wachenhusen a. Kollosomb. Maurermstr. Pippow a. Stolp. Kaufl. Wolff a. Berent, Pelz-Leussen a. Rheydt, Meyer n. Gattin a. Königsberg, Claassen a. Tiegenhoff, Stade a. Leipzig, Fickert a. Berlin, Maschke a. Bustow. Frau Wolff a. Berent. Schauspielerin v. Balitzka a. Amsterdam.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsbes. v. Schnackenburg a. Soldau, v. Brencken a. Sbyletten. Gutsbes. Classen a. Bolden. Wasserbauinsp. Krommrey n. Gemahlin a. Rothebude. Gerichtsrath Wagner a. Lützen. Kanzleirath Berger a. Calbe a. S. Rentier Hartung a. Königsberg. Buchhändler Röthe a. Genf. Fabrik. Meinecke a. Solingen, Eblis a. Remscheid. Kaufl. Stuhr, Soldin, L'Orange u. Meyer a. Berlin, Joachimsohn a. Koliebken, Schumacher a. Potsdam, Rosenkranz a. Elbing, Clauß a. Stettin.

„Für Landwirthe!“

Wir haben Herrn Simon Weinberg in Elbing den Verkauf unsere Fabrikate von

Dungmehl

für die Provinz Preußen übertragen.

Proben, sowohl von reinem Knochenmehl als auch mit Guano und Chili=Salpeter gemischt, ebenso vollständige Preis=Courante nebst der chemischen Analyse, werden von Herrn Weinberg auf Verlangen stets verabfolgt.

Gebrüder Schickler,
Zainhammer bei Neustadt=Eberswalde.

Auf obige Annonce bezugnehmend, bin ich zur Annahme von Aufträgen bereit und werde jede Auskunft gern ertheilen.

Simon Weinberg in Elbing,
Commissions= und Agentur=Geschäft, Lange Heilige=Geiststraße No. 9.

[1204]

Sonnabend den 9. Mai, um 6 Uhr, rief der allgütige Vater unsere innig geliebte Tochter und Schwester **Rebecca**, nach einem 5tägigen Leiden, am Typhus, hier in Danzig, im Alter von 17 Jahren, zur ewigen Ruhe. Dieses zeigen mit höchster Betrübniß an

die Hinterbliebenen.

Gleichzeitig erlauben wir uns allen Freunden, Bekannten und Verwandten, die so theilnehmend in der Fremde für sie gesorgt, unsern Dank zu sagen.

Berent, den 10. Mai 1863. [1195]

B. Wohlgemuth und Frau.

Die gestern 6¼ Uhr Abends erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Jeanette** geb. **Focking** von einem muntern Knaben zeige hiermit ergebenst an. [1217]

Dirschau, den 11. Mai 1863.

Otto Senger.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns W. L. Knorr hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 18. Mai cr.,
Nachmittags 4 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar, Zimmer No. 7, anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Marienwerder, den 6. Mai 1863.

Königl. Kreis=Gericht.
1. Abtheilung.
Der Commissar des Concurses.
[1166] Ulrich.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 6. Mai 1863 ist in unser Firmen=Register eingetragen, daß die hierselbst bestandene Firma **O. Püttner** (Inhaber Kaufmann Oskar Püttner hierselbst) erloschen ist. [1181]

Thorn, den 7. Mai 1863.

Königl. Kreis=Gericht.
1. Abtheilung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius David Gottfr. Drews hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **31. Mai c.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 17. Juni c.,
Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Stadt= und Kreis=Richter Jorck im Verhandlungszimmer No. 17 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden Justizrath **Breitenbach** und die Rechts=Anwälte **Roepell** und **Lipke** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 8. Mai 1863.

Königl. Stadt=u. Kreis=Gericht.
I. Abtheilung. [1196]

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns W. L. Knorr hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum **5. Juni cr.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 24. April bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 8. Juni cr.,
Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar, Kreis=Gerichts=Rath Ulrich im Terminszimmer No. 7 anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer dieser Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Baumann, Lewald,** der Geheime Justiz=Rath **Schmidt,** die Justiz=Räthe **Kranz, Eyser, Martius, Wagner** und Dr. **Hambrook** hier, sowie der Rechtsanwalt **Graeber** in Mewe zu Sachwaltern vorgeschlagen. [1193]

Marienwerder, den 5. Mai 1863.

Königliches Kreisgericht,
1. Abtheilung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius Johann Anton Hintz hierselbst ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 3. Juni cr.,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 14 anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Danzig, den 5. Mai 1863.

Königl. Stadt und Kreis=Gericht.
Der Commissar des Concurses.
[1197] Busenitz,
Stadt= und Kreis=Richter.

Bekanntmachung.

Das schwebende Auseinandersetzungsverfahren, betreffend die Abfindung des Vorwerkes Gr. Bartel (Kreis Berent) für die demselben in dem Königl. Forstrevier Okonin zustehende Weideberechtigung bringe ich, auf den Antrag der Interessenten, behufs der Ausmittelung etwaiger unbekannter unmittelbarer Theilnehmer und der Feststellung des Legitimationspunktes zur öffentlichen Kenntniß.

Dem zu Folge werden alle Diejenigen, welche ein Interesse zur Sache zu haben vermeinen und ihre Zuziehung verlangen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem zu diesem Zwecke auf

den 17. Juni c.,
Vormittags 10 Uhr,

hierselbst Heilige=Geistgasse No 81, anstehenden Termine anzumelden, zu bescheinigen und demnächst die weitere Verhandlung zu gewärtigen.

Die sich nicht Meldenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und können solche, selbst im Falle einer Verletzung, späterhin nicht mehr anfechten. [549]

Danzig, den 9. April 1863.

Der Königl. Oekonomie=Commissions=Rath
Lentz.

Inhalations=Apparate für Lungenkranke nach **Dr. Waldenberg** empfiehlt **E. Müller, Opticus, Jopengasse a. Pfarrhof.**

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die zu den diesjährigen Uferbauten in der Nehrung erforderlichen Faschinen, etwa 600 Schock, mehr oder weniger, in Submission zu vergeben und haben zu dem Behuf einen Termin auf dem Rathhause auf

den 16. Mai cr.,
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, zu welchem versiegelte Offerten mit der Aufschrift

„Submission zur Lieferung von 600 Schock Faschinen für die Nehrung“

bis 11 Uhr Vormittags eingereicht werden können. Wir machen solches den Lieferanten mit dem Bemerken bekannt, daß die Bedingungen jeder Zeit in unserm 1. Bureau eingesehen werden können und daß im Termin die Submissionen in Gegenwart der Submittenten eröffnet werden. Der Zuschlag bleibt vorbehalten und Nachgebote werden nicht angenommen.

Danzig, den 5. Mai 1863. [1147]

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fuhrmann Julius Klein zu Dirschau ist durch Erkenntniß vom 2. Mai cr. für einen Verschwender erklärt und darf ihm ferner kein Credit gegeben werden. [1123]

Pr Stargardt, den 2. Mai 1863.

Königliches Kreis=Gericht.
1. Abtheilung.

Iduna.

Lebens=, Pensions= u. Leibrenten=Versicherungs=Gesellschaft
in Halle a./S.

Anträge zu Lebensversicherungen, Kinderversorgungen und Sterbekassenversicherungen werden stets unter soliden Bedingungen angenommen, und Prospecte und Antragsformulare gratis ertheilt bei den Agenten:

Th. Bertling, Gerbergasse No. 4.
W. Wutsdorf in Neufahrwasser.

und bei dem General=Agenten

C. H. Krukenberg,
[3199] Vorstädtischen Graben 44 H.

R. F. Daubitz'schen

Kräuter=Liqueur, höchst bewährtes Getränk bei schwacher Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoidal=Beschwerden 2c., von medicinischen Autoritäten empfohlen und durch zahlreiche Atteste allseitig anerkannt, autorisirte Niederlage bei

Albert Bahte
zu Schöneck,

offerire hiermit die kleine Flasche à 10 Sgr., die große Flasche à 1 Thlr. [1221]

Klauen scheeren u. Markirzangen für Schafe, neueste Façon, sowie Woll=Sortirgläschen und andere thierärztliche Instrumente empfiehlt billig **E. Müller,** Opticus, Jopengasse am Pfarrhof. [1184]

Einige Reste Cigarren verschiedener Qualität verkaufe um zu räumen billig.

F. Büttner,
[1222] Jopengasse No. 26.

Englischen Steinkohlen=Theer,

Schwedischen Theer, Asphalt und asph. Dachpappe, frei vor des Käufers Thüre geliefert, empfiehlt **billigst** [379]

G. Klawitter, Speicher „der Cardinal“.

Attest. Jedem an Hühneraugen Leidenden kann ich die Rennenpfennig'schen Hühneraugen=Pflästerchen*) empfehlen, da nach dem Gebrauch zweier solcher Pflästerchen mein Hühnerauge gänzlich verschwunden ist, und ich früher selbst die kostspieligsten Mittel ohne Erfolg angewendet habe.

Halle a. S.

Brendel, Magistrats=Executor.

*) Diese rühmlichst bekannten Pflästerchen verkauft à Stck. mit Gebrauchsanweisung für 1½ Sgr., à Dtzd. 15 Sgr. allein in Danzig **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3, in Elbing **Adolph Kuß.** [5190]

---

140 sehr fette Hammel stehen zum Verkauf bei dem Gutsbesitzer Blaescke zu Gr. Krebs bei Marienwerder. [1205]

Preuß. Lotterie=Loose

sind bei dem Unterzeichneten billigst zu haben. Die folgenden Klassen erneuere ich ohne irgend einen Nutzen. [1250]

E. J. Landsberger in Posen.

Ein erfahrener Maschinenbauer, kautionsfähig, sucht eine Stellung als Werkführer, Aufseher, Kassirer oder dergleichen. Näh. Breitgasse 66, 1 Tr.

Hiedurch warne ich einen Jeden, den Leuten des Schiffes **Courier** Etwas zu borgen, da ich die Schulden meiner Leute nicht bezahlen werden. [1225]

A. Brandhoff,
Capitain des Schiffes „Courier“.

Wollmarkt
für die Provinz Preußen.

Von der Ostpr. landwirthschaftl. Centralstelle mit den Vorbereitungen zur Bildung eines Wollmarktes für unsere Provinz betraut, beehren sich die Unterzeichneten hiermit sämmtliche Herren Wollproduzenten Ost= u. Westpr. zu einer General=versammlung, am 2. Tage des diesjährigen Königsberger Pferdemarkts — Dienstag den 19. Mai, Vormittags 8½ Uhr, in den oberen Räumen der Königshalle einzuladen.

Baron von Korff-Schoenbruch,
von Radecke-Redden,
von Schlemmer-Keimkallen,
von Schmeling-Wesslienen.
Oekonomierath **Wagner,**
Director in Waldau. [819]

Spliedt's
Garten in Jäschkenthal.

Donnerstag, am Himmelfahrtstage, großes

CONCERT

von der Kapelle des hiesigen Stadttheaters. Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Sgr. [1219]

Circus Suhr & Hüttemann.

Heute Dienstag: Große brillante Vorstellung. Zum zweiten Male: **Mazeppa's Verbannung,** große historische Spectakel=Pantomime. Morgen Mittwoch: Brillante Gala=Vorstellung zum Benefiz der Frau **Lina Suhr.** — Nachmittags 3½ Uhr findet eine zweite **Kinder=Festvorstellung** zu ermäßigten Preisen statt. — Donnerstag: Unwiderruflich zwei letzte Vorstellungen um 4 und 7½ Uhr. [1226]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.